

Anwesend: Daniel Hilti
Markus Beck
Markus Falk
Arnold Frick (bei Trakt. Nr. 199 abwesend)
Nikolaus Frick (ab 16.55 Uhr, alle Traktanden)
Walter Frick
Manuela Haldner-Schierscher
Hubert Hilti
Christoph Lingg
Sarah Ritter
Karin Rüdissler-Quaderer (ab 16.55 Uhr, alle Traktanden)
Rudolf Wachter
Christoph Wenaweser

Entschuldigt: -

Beratend: Gerald Haas, Wenaweser & Partner, zu Trakt. Nr. 203-210
Philipp Gassner, Wenaweser & Partner, zu Trakt. Nr. 203-210
Dagobert Oehri, Oehri Dagobert Architektur AG, zu Trakt. Nr. 202
Thomas Dünser, Wealth @ Risk Consulting Services, zu Trakt. Nr. 201
Edi Risch, Gemeindebauverwaltung, zu Trakt. Nr. 203-210
René Wille, Gemeindebauverwaltung, zu Trakt. Nr. 202

Zeit: 16.30 - 18.50 Uhr

Ort: Gemeinderatszimmer Rathaus

Sitzungs-Nr. 18

Behandelte
Geschäfte: 199 - 214

Protokoll: Uwe Richter

199 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 31. Oktober 2012

Beschluss (einstimmig, 12 Anwesende)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 31. Oktober 2012 wird genehmigt.

201 Risikoanalyse Gemeinde Schaan / Abschluss Projekt

Ausgangslage

Die Gemeinde Schaan setzt sicher seit längerem mit folgenden Fragen auseinander:

- Wie robust ist die Gemeinde Schaan gegenüber Krisen oder starken Veränderungen?
- Gibt es versteckte Klumpenrisiken (z.B. indirekte Abhängigkeit mehrerer wichtiger Unternehmen von den gleichen Risikofaktoren)?
- Was sind realistische Szenarien und wie wirken sie sich auf die Gemeindefinanzen aus?
- Was können wir tun, um den Wohlstand zu erhöhen/erhalten?

Um diesen nicht abschliessenden Fragenkatalog zu beantworten, wurde im Herbst 2010 der Auftrag zur Analyse an die Firma WEALTH@RISK Consulting (Thomas Dünser), Schaan, vergeben. Das Ziel dieses Projektes war es, die Risiken der Gemeinde Schaan systematisch zu analysieren und eine Grundlage für eine risikobewusste Entscheidungsfindung zu schaffen. Mit diesem Projekt soll die Gemeinde dabei unterstützt werden, den bestehenden Wohlstand zu sichern und auf zukünftige Veränderungen und Krisen besser vorbereitet zu sein.

In einem ersten Arbeitsschritt wurde die Ausgabenseite mit dem Ziel analysiert, die wichtigsten Ausgabentreiber zu kennen, ein Sensitivitätsmodell als Grundlage für die Szenario-Simulation zu erstellen, realistische Szenarien zur Entwicklung der Ausgabentreiber anzuschauen und eine Prognose der Ausgabenentwicklung abzugeben. Der zweite Schritt analysierte die Einnahmenseite. Dabei wurden die wichtigsten Einflussfaktoren in ein Modell als Grundlage für weitere Simulationen eingearbeitet. Um ein funktionierendes Modell zu erhalten, wurden über 150'000 Parameter gesetzt.

Das Projekt wurde bereits der Finanzkommission vorgestellt, und es hat sich gezeigt, dass die Gemeinde insgesamt gut aufgestellt ist und auch in Zukunft ihre Aufgaben erfüllen kann. Obwohl derzeit hohe Steuerausfälle zu verzeichnen sind und dies auch noch längerfristig so sein wird, ist die Gemeinde strukturell in der Lage, entsprechend zu reagieren. Auch der Ausfall von div. Klumpenrisiken könnte die Gemeinde verkraften. Trotz der beruhigenden Resultate der Analyse ist es notwendig, die Sparbemühungen weiter zu führen und weitere Massnahmen auf der Ausgaben- und auf der Einnahmenseite zu setzen.

Antrag

Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht der Firma WEALTH@RISK zur Risikoanalyse der Gemeinde Schaan zur Kenntnis.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird von Thomas Dünser mit verschiedenen Folien informiert. Die Folien werden nicht in das Protokoll eingefügt, sondern den Gemeinderäten separat zur Verfügung gestellt.

Während der Vorstellung der Analyse und der Diskussion mit Thomas Dünser werden folgende Punkte besprochen:

- Es geht bei diesem Projekt darum, ob und wie der bestehende Wohlstand auch künftig finanziert werden kann, ob weiter gespart werden muss, und wenn ja, wo. Die Finanzanlagen und deren Erträge sind ein eigenes Thema.
- Wichtig ist das langfristige Denken. Dabei ist zu beachten, dass Ausgaben zwar verschiebbar, aber grossenteils nicht veränderbar sind.
- Gemäss Stand 2010 ist die Gemeinde Schaan an jenem Punkt, wo dies notwendig ist. Die Liquidität ist gesichert, die Infrastruktur ist finanzierbar.
- Ein „worst-case“ ist kein unmittelbares Problem, sondern es besteht durch die angelegten Reserven genügend Zeit, um zu reagieren.
- Die Klumpenrisiken der Gemeinde Schaan sind bekannt. Die Diversifikation könnte noch besser sein, aber das Risiko verteilt sich auf 3-4 Positionen, nicht nur auf eine.
- Ausfälle im Finanzsektor sind in Schaan relativ wenig spürbar, da in Schaan nur ein Teil der Landesbank, die Volksbank und wenige Treuhänder ihren Sitz haben. Es ist jedoch offen, welche Auswirkungen sich auf das Volkseinkommen ergeben. Zudem würden wohl höhere Abgaben an das Land beschlossen werden.
- Die Zahlen in einer solchen Analyse sind laufend zu aktualisieren und zu beobachten. In einigen Jahren sind die Planungsdaten zu erneuern, z.B. Zahlen aus Steuergesetzänderungen, um noch aktueller und sicherer zu werden.
- Laufende Gespräche mit den Betrieben sind wichtig, um deren Einschätzungen und Meinungen kennen zu lernen.
- Die Analyse zeigt ein Bild der aktuellen Lage, aus welchem Massnahmen abzuleiten sind.
- Es handelt sich um ein Werkzeug. Weiters ist notwendig, die Unterhaltskosten neuer Investitionen zu berechnen, und Disziplin bei Ausgaben und Investitionen einzuhalten.
- Zum Thema Diversifikation stellt sich die Frage nach dem Anspruch, wie weit diese gehen soll. Die Schaaner Industrie ist „breit aufgestellt“, da sie verschiedene Sektoren aufweist. Bei anderen Gemeinden ist die Situation kritischer, Schaan steht insgesamt gut da.
- Aus Sicht einer Risikoanalyse ist der Export wichtig, weniger die Binnenwirtschaft.
- Bei den Privaten ist ein massives Ungleichgewicht der Steuerzahler festzustellen: 5 % zahlen 71 % der Steuern, 10 % kommen für 80 % auf, und 22 % entrichten 90 % des Steueraufkommens.

Während der Diskussion ohne weitere Anwesende werden folgende Punkte besprochen:

- Das Risiko betr. Grosskonzerne konnte relativiert werden, auch wenn langfristig in einem Konkursfall grosse Probleme auf die Gemeinde Schaan zukommen würden. Dennoch hängen von den Konzernen auch viele Zulieferer ab, so dass längerfristig auch bei diesen grössere Schwierigkeiten auftreten würden. Einiges davon wurde bereits in die Analyse eingerechnet.
- Das Projekt ist abgeschlossen. Die Gemeinde wird die Daten selbst weiterführen. In einigen Jahren wird das System aber zu überarbeiten sein.
- Es wird angeregt, die Analyse im „Blickpunkt“ vorzustellen.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht der Firma WEALTH@RISK zur Risikoanalyse der Gemeinde Schaan zur Kenntnis.

202 Tennisanlage Dux – Sanierung / Projektänderung

Ausgangslage

Anlässlich der Sitzung des Gemeinderates vom 09. Mai 2012, Trakt. Nr. 87, wurde der Sanierung der Tennisanlage Dux mit „Clubhaus, Erneuerung Überdachung Gastgarten, Neuerstellung Zuschauertribüne Plätze 4, 5, Erneuerung der Wasserzuleitungen zu den Plätzen sowie der Erneuerung Elektroleitungen, Platzbeleuchtung“ zugestimmt und der dazugehörige Kredit im Betrag von CHF 800'000.-- bewilligt. Dieser Betrag wird in das Budget 2013 aufgenommen.

Verantwortlicher seitens des Tennisclubs und somit Ansprechpartner für die Bauverwaltung war in dieser Projektphase das Präsidium des Tennisclubs.

Nach der Behandlung des Traktandums im Gemeinderat wurde seitens des Tennisclubs eine interne Baukommission gebildet, die sich nochmals intensiv mit dem Projekt beschäftigte und neue Lösungsansätze erarbeitete. Delegierte der Kommission informierten in mehreren Sitzungen die Bauverwaltung über den Stand bzw. die geplanten Änderungen gegenüber dem im Gemeinderat behandelten und genehmigten Projekt.

Als Ergebnis der Überarbeitung wurde vom Tennisclub mitgeteilt, dass ein Teilabbruch des Gebäudes (Dach bis Decke über UG) die optimale Lösung darstellt. Dies auch auf Basis von Gesprächen mit der Bauverwaltung, in denen seitens der Gemeinde darauf hingewiesen wurde, dass anlässlich der beabsichtigten umfangreichen Projektänderung ein Teilabbruch die wirtschaftlichste Lösung darstellt.

Durch den Abbruch entfallen Sachzwänge im statischen Bereich, die Küche kann den tatsächlichen Bedürfnissen angepasst werden, und bautechnische Erfordernisse bzw. Auflagen im Bereich Behindertentauglichkeit können besser gelöst werden. Ebenso entstehen durch einen Abbruch des Erdgeschosses formale Freiheiten im Projekt.

Der Umfang der Renovierungsarbeiten im UG entspricht dem ursprünglichen Konzept. Weiters wurde die Erstellung der Zuschauertribüne für die Plätze 4, 5 gestrichen.

An einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde seitens der Aktivmitglieder beschlossen, dass sich der Tennisclub an den Investitionen bei der Sanierung der Tennisanlage beteiligt.

Aus dem Schreiben des Präsidenten des Tennisclubs Schaan vom 26. Oktober 2012

Als Höchstbetrag haben wir Investitionen im Umfang von CHF 150'000.-- beschlossen. Der jetzige Kostenplan sieht Investitionen der Gemeinde in Höhe von maximal CHF 862'000.-- vor, an denen wir uns mit CHF 62'000.00 beteiligen würden, damit der Beschluss des Gemeinderates vom 09. Mai 2012, einen Kredit von maximal CHF 800'000. -- zu sprechen, eingehalten werden kann.

Seitens des Tennisclubs wurde folgende Lösung bei der Ausführung des Bauvorhabens vorgeschlagen. Die Gemeinde stellt dem Tennisclub die budgetierten CHF 800'000.-- zur Verfügung. Der Tennisclub tritt als Bauherr auf und beabsichtigt zur Kosteneinsparung Arbeitsvergaben in Eigenregie durchzuführen, da der Tennisclub über mehrere Mitglieder verfügt, welche im Baugewerbe tätig sind.

Diesem Ansuchen kann nicht entsprochen werden, da Aufträge, die mit öffentlichen Mitteln finanziert sind, gemäss Gesetz über das öffentliche Auftragswesen (ÖAWG) zu vergeben sind.

Trotz der Projektänderung die seitens des Tennisclub herbeigeführt wurde, und entgegen der Bedenken der Bauverwaltung, ist beabsichtigt mit den Bauarbeiten im Januar 2013 zu starten. Das Baugesuch wurde inzwischen beim Hochbauamt eingereicht. Seitens der Bauverwaltung wird darauf hingewiesen, dass das Bauwerk mit 31.12.2013 fertig gestellt und abgerechnet sein muss.

Dem Antrag liegen bei:

- Schreiben des Tennisclub an die Gemeinde Schaan vom 26. Oktober 2012
- Kostenschätzungen der Teilobjekte vom 24. September 2012
- Kostenvergleich der Sanierungsvarianten seitens Tennisclub vom 25.09.2012
- Planunterlagen „Neu mit Abbruch“ vom 24. Oktober 2012
- Umgebungsplan vom 24. Oktober 2012

Antrag

1. Das überarbeitete Bauprojekt mit Abbruch Dach bis Decke über Untergeschoss und Wiederaufbau wird nach den vorgelegten Plänen genehmigt.
2. Der entsprechende Kredit von CHF 800'000.-- für die Sanierung Tennisanlage Dux wird freigegeben. Sämtliche Mehrkosten über CHF 800'000.-- sind vom Tennisclub zu tragen.
3. Arbeitsvergaben werden gemäss ÖAWG durch den Gemeinderat oder in der Finanzkompetenz des Gemeindevorstehers vorgenommen.

Erwägungen

Während der Diskussion mit Dagobert Oehri und René Wille werden folgende Punkte erwähnt:

- Die WC-Anlage sowie die Küche entsprechen beim überarbeiteten Projekt den heutigen Vorgaben. Zudem kann eine bessere Isolation erreicht werden.
- Für die Küche können Geräte aus der Tennishalle genutzt werden.
- Es werden noch Reduktionen im Standard vorgenommen.
- Bei der Terrasse wird eine Glasfront angebracht, um Blick auf die Plätze zu ermöglichen.
- Eine Rampe sowie ein kleiner Spielplatzbereich wurden bei den Sitzungen angesprochen, sind aber nicht Teil des Projektes. Dies wird auch abgelehnt. Es befindet sich direkt nebenan der Dux-Spielplatz. Der Zugang für Behinderte ist auch auf andere Weise möglich.

Während der Diskussion des Gemeinderates ohne weitere Anwesende werden folgende Punkte erwähnt:

- Ein allfälliger Spielplatz wäre Sache des Tennisclubs, desgleichen eine Rampe. Beides ist aber nicht im Projekt bzw. in den Kosten beinhaltet.
- Eine Kostenüberwachung findet, wie immer, statt.
- Die vorgeschlagene Lösung ist besser und effektiver als das ursprüngliche Projekt. Nach Meinung einzelner Gemeinderäte könnte auf einige weitere Punkte (z.B. Tribüne) ebenfalls verzichtet werden.
- Es soll beschlossen werden, dass das Projekt nur so, wie vorgestellt, bewilligt werden kann.
- Es wird die Frage gestellt, wie weit die Gemeinde Schaan Vereinsräumlichkeiten finanzieren soll. Es wäre richtig, wenn auch andere Vereine wie der Tennisclub einen Beitrag leisten würden.
- Geringere Kosten wie im Kostenvoranschlag festgehalten müssten auch der Gemeinde Schaan gutgeschrieben werden.
- Es wird sicher nicht so weit gehen, wie in anderen Ländern, wo die Mitglieder eines Vereins alles oder beinahe alles selbst bezahlen müssen. Eine grössere Mitbeteiligung wird aber künftig, auch in Hinsicht auf die vorgestellte Risikoanalyse, zu diskutieren sein, wie auch der Standard von Bauten.
- Mit dem ÖAWG wird der Wille des Vereins, kostensparend zu arbeiten, ad absurdum geführt. Ein Umgehen der gesetzlichen Vorschriften ist nicht möglich.
- Im Kostenvoranschlag wurden gegenüber dem ersten Projekt bereits Abstriche gemacht.
- Es wird geäußert, dass trotz Bedenken dem Antrag zugestimmt werden soll.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

1. Das überarbeitete Bauprojekt mit Abbruch Dach bis Decke über Untergeschoss und Wiederaufbau wird nach den vorgelegten Plänen genehmigt. Die Kosten sind wo möglich zu reduzieren, dem Bau eines Spielplatzes oder einer Rampe kann nicht zugestimmt werden. Eine Kostenreduktion hat nicht nur der Beteiligung des Tennisclubs zugute zu kommen, sondern auch der Gemeinde Schaan.
2. Der Kredit von CHF 800'000.-- für die Sanierung Tennisanlage Dux wird freigegeben. Sämtliche Mehrkosten über CHF 800'000.-- sind vom Tennisclub zu tragen.
3. Arbeitsvergaben werden gemäss ÖAWG durch den Gemeinderat oder in der Finanzkompetenz des Gemeindevorstehers vorgenommen.

203 Industriebühnen Schaan, Ausbau Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang (Projekt Nr. L7.3) / Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Im Jahr 2013 werden die restlichen Etappen des Industriebühnen realisiert. Nachdem in den Jahren 2011-12 der Kreisel Bänderer Strasse (Proj. Nr. L5/L7), die Etappe vom Kreisel bis zum Speckgraba (Proj. Nr. L7.1) und der grösste Teil der Etappe Speckgraba bis Streuiweg (Proj. Nr. L7.2) realisiert wurden, folgen nun die restlichen Etappen:

- L 7.2 Speckgraba – Streuiweg (Fertigstellungsarbeiten)
- **L 7.3 Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang**
- L 7.4 Ausbau Bahnübergang (eigenes, durch ÖBB genehmigtes Projekt)
- L 7.4 ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse
- L1/L7 Kreisel Feldkircher Strasse

Die Realisierung des Strassenbaues ist generell Sache des Landes; die Gemeinde ist zuständig für den Ausbau der Werkleitungen:

Die Ausschreibung und Vergabe der Strassenbeleuchtung, sowie der Rohrarbeiten der Wasserversorgung wird durch die Gemeinde durchgeführt.

Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten werden durch das Land ausgeschrieben; die Arbeiten für die Gemeinde sind darin involviert und werden entsprechend anteilmässig vergeben und in Rechnung gestellt.

Bei dem Ausbau der Etappe Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang ist die Gemeinde involviert mit folgenden Massnahmen:

- Wasserversorgung: Einbau der Transportleitung und des Steuerkabels
- Strassenbeleuchtung: Ausführung der Strassenbeleuchtung
- Strassenbau: Anpassung Fuss- und Radweg Industriezone

Der Ausbau des Teilprojektes Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang (Projekt L7.3) ist in der vorliegenden Projektmappe detailliert ersichtlich. Eine Vorstellung des Projektes wird durch das verantwortliche Ingenieurbüro an der Gemeinderatsitzung vom 14. November 2012 erfolgen.

Der Kostenvoranschlag für diese Teiletappe belief sich ursprünglich auf CHF 460'000.--. Durch die tiefen Eingabepreise der Unternehmungen konnte der Kostenvoranschlag auf CHF 360'000.-- korrigiert werden, diese überarbeiteten Kosten sind im Voranschlag 2013 berücksichtigt.

Dem Antrag liegt bei

- Projektmappe „Industriezubringer Schaan, Abschnitt Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang“ inkl. Kostenschätzung

Antrag

1. Das Projekt „Industriezubringer Schaan, Ausbau Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang (Projekt Nr. L7.3) wird genehmigt.
2. Der Verpflichtungskredit für den Ausbau „Industriezubringer Schaan, Ausbau Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang (Projekt Nr. L7.3)“ in Höhe von CHF 360'000.-- wird genehmigt.

Erwägungen

Der Gemeinderat wird von Gerald Haas und Philipp Gassner vorgängig zu den Traktanden 203 bis 210 informiert. Die Folien werden nicht in das Protokoll eingefügt, sondern den Gemeinderäten separat zur Verfügung gestellt.

Dabei werden neben der Projektvorstellung festgehalten:

Die Baukosten betragen total CHF 3'496'000.--. Davon sind lediglich CHF 842'300.-- mit dem Industriezubringer zusammenhängend: CHF 494'300.-- für die Strassenbeleuchtung, CHF 28'000.-- für die Steuerkabelverbindung, CHF 260'000.-- für Anpassungen in die Strasseneinmündungsbereiche, CHF 60'000.-- für die Gesamtkoordination. Der Ausbau des Leitungsnetzes (Abwasser, Wasser, Entwässerung, Zusammenschluss mit dem Unterland) im gesamten Gebiet Udera Forst / Feldkircher Strasse erfolgt unabhängig vom Bau des Industriezubringers und ist auf jeden Fall zu realisieren.

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

204 Industriebühnen Schaan, Ausbau ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L7.4) / Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Im Jahr 2013 werden die restlichen Etappen des Industriebühnen realisiert. Nachdem in den Jahren 2011-12 der Kreisel Bänderer Strasse (Proj. Nr. L5/L7), die Etappe vom Kreisel bis zum Speckgraba (Proj. Nr. L7.1) und der grösste Teil der Etappe Speckgraba bis Streuiweg (Proj. Nr. L7.2) realisiert wurden, folgen nun die restlichen Etappen:

- L 7.2 Speckgraba – Streuiweg (Fertigstellungsarbeiten)
- L 7.3 Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang
- L 7.4 Ausbau Bahnübergang (eigenes, durch ÖBB genehmigtes Projekt)
- L 7.4 ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse
- L1/L7 Kreisel Feldkircher Strasse

Die Realisierung des Strassenbaues ist generell Sache des Landes; die Gemeinde ist zuständig für den Ausbau der Werkleitungen:

- Die Ausschreibung und Vergabe der Strassenbeleuchtung, der Spülbohrungen sowie der Rohrarbeiten der Wasserversorgung wird durch die Gemeinde durchgeführt.
- Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten werden durch das Land ausgeschrieben; die Arbeiten für die Gemeinde sind darin involviert und werden entsprechend anteilmässig vergeben und in Rechnung gestellt.

Der Ausbau des Teilprojektes ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt L7.4) mit einer Länge von ca. 300 m ist für die Gemeinde Schaan die kostenintensivste Etappe des Industriebühnen; dabei ist die Gemeinde involviert wie folgt:

- Wasserversorgung: Einbau der Transportleitung und des Steuerkabels
- Strassenbeleuchtung: Ausführung der Strassenbeleuchtung
- Strassenbau: Anpassungen Eschner Strasse und Wächterhüslweg
- Abwasser: Bau diverser Kanalisationsleitungen für den Anschluss der Industriezone - Udera Forst (Meteor- und Schmutzwasser), teilweise Microtunneling-Verfahren, teilweise offenes, konventionelles Verfahren sowie der Anschluss der Kanalisation Eschner Strasse

Der Bahnübergang, resp. die Bahnunterquerungen der Gemeinde sowie anderer Werke ist in einem eigenen, von der ÖBB genehmigten Projekt dargestellt. Die Kosten für diesen Ausbau sind im Projekt L7.4 integriert. Folgende Werkleitungen der Gemeinde sind bei der Querung (Ausführung als Horizontalspülbohrung) involviert:

- Wasserversorgung: Unterquerung der Transportleitung und des Steuerkabels
- Strassenbeleuchtung: Unterquerung der Verkabelung der Strassenbeleuchtung

Der Ausbau des Teilprojektes ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt L7.4) sowie die Unterquerung des Bahnkörpers sind in den vorliegenden Projektmappen detailliert ersichtlich. Eine Vorstellung dieser Projekte wird durch das verantwortliche Ingenieurbüro an der Gemeinderatsitzung vom 14. November 2012 erfolgen.

Der Kostenvoranschlag für diese Teiletappe belief sich ursprünglich auf CHF 1'890'000.--. Durch die tiefen Eingabepreise der Unternehmungen konnte der Kostenvoranschlag auf CHF 1'700'000.-- korrigiert werden, diese überarbeiteten Kosten sind im Voranschlag 2013 berücksichtigt.

Dem Antrag liegt bei

- Projektmappe „Industriezubringer Schaan, Abschnitt ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse“ inkl. Kostenschätzung
- Projektmappe „Industriezubringer Schaan, Unterquerung ÖBB“

Antrag

1. Das Projekt „Industriezubringer Schaan, Ausbau ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse“ (Projekt Nr. L7.4) sowie das Projekt „Unterquerung ÖBB“ werden genehmigt.
2. Der Verpflichtungskredit für den Ausbau „Industriezubringer Schaan, Ausbau ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse“ (Projekt Nr. L7.4) in Höhe von CHF 1'700'000.-- wird genehmigt.

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

205 Industriebzubringer Schaan, Ausbau Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L1/L7) / Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Im Jahr 2013 werden die restlichen Etappen des Industriebzubringers realisiert. Nachdem in den Jahren 2011-12 der Kreisel Bänderer Strasse (Proj. Nr. L5/L7), die Etappe vom Kreisel bis zum Speckigraba (Proj. Nr. L7.1) und der grösste Teil der Etappe Speckigraba bis Streuiweg (Proj. Nr. L7.2) realisiert wurden, folgen nun die restlichen Etappen:

- L 7.2 Speckigraba – Streuiweg (Fertigstellungsarbeiten)
- L 7.3 Streuiweg – ÖBB-Bahnübergang
- L 7.4 Ausbau Bahnübergang (eigenes, durch ÖBB genehmigtes Projekt)
- L 7.4 ÖBB-Bahnübergang – Kreisel Feldkircher Strasse
- **L1/L7 Kreisel Feldkircher Strasse**

Die Realisierung des Strassenbaues ist generell Sache des Landes; die Gemeinde ist zuständig für den Ausbau der Werkleitungen:

Die Ausschreibung und Vergabe der Strassenbeleuchtung, sowie der Rohrarbeiten der Wasserversorgung wird durch die Gemeinde durchgeführt.

Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten werden durch das Land ausgeschrieben; die Arbeiten für die Gemeinde sind darin involviert und werden entsprechend anteilmässig vergeben und in Rechnung gestellt.

Beim Ausbau des Kreisels Feldkircher Strasse ist die Gemeinde beteiligt mit:

- Anlagen der Wasserversorgung (Transportwasserleitung und Steuerkabel)
- Ausführung der Strassenbeleuchtung
- Zudem ist vorgesehen, den Trinkwasser-Messschacht der HILTI AG an die neu erstellte Wasserleitung anzubinden, wobei die bestehenden Armaturen ersetzt und ein Systemtrenner eingebaut wird.

Der Ausbau des Teilprojektes Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt L1/L7) ist in der vorliegenden Projektmappe detailliert ersichtlich. Eine Vorstellung des Projektes wird durch das verantwortliche Ingenieurbüro an der Gemeinderatsitzung vom 14. November 2012 erfolgen.

Der Kostenvoranschlag für diese Teiletappe belief sich ursprünglich auf CHF 665'000.--. Durch die tiefen Eingabepreise der Unternehmungen konnte der Kostenvoranschlag auf CHF 600'000.-- korrigiert werden, diese überarbeiteten Kosten sind im Voranschlag 2013 berücksichtigt.

Dem Antrag liegt bei

- Projektmappe „Industriezubringer Schaan, Ausbau Kreisel Feldkircher Strasse“ inkl. Kostenschätzung

Antrag

1. Das Projekt „Industriezubringer Schaan, Ausbau Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L1/L7) wird genehmigt.
2. Der Verpflichtungskredit für den Ausbau „Industriezubringer Schaan, Ausbau Kreisel Feldkircher Strasse“ (Projekt Nr. L1/L7) in Höhe von CHF 600'000.-- wird genehmigt.

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

206 Industriebzubringer Schaan, Abschnitt Streuiweg – Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekte L7.3, L7.4 und L1/L7) / Vergabe Rohrbauarbeiten für Wasserleitung

Ausgangslage

Im Jahr 2012 wurde die Wasserleitung des Industriebzubringers im Bereich Benderer Strasse – Streuiweg realisiert. Für das Jahr 2013 ist der restliche Ausbau der Wasserleitung Industriebzubringer vom Streuiweg bis zum Kreiseld Feldkircher Strasse vorgesehen.

Die Ausschreibung erstreckt sich über die drei Baulose:

- Streuiweg – ÖBB-Übergang (Projekt Nr. L7.3)
- ÖBB-Übergang – Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L7.4)
- Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L1/L7)

Die Rohrbauarbeiten wurden durch die Gemeinde Schaan öffentlich ausgeschrieben; die Ausschreibungsunterlagen wurden von drei Unternehmungen abgeholt. Alle Unternehmungen reichten ihre Offertangebote fristgerecht ein. Die Offerten wurden fachlich und rechnerisch überprüft.

Die Kosten für die drei Lose teilen sich wie folgt auf:

- Streuiweg – ÖBB-Übergang (L7.3)	CHF	158'453.00	(KV: 193'000.00)
- ÖBB-Übergang – Kreiseld (L7.4)	CHF	212'196.95	(KV: 254'205.00)
- Kreiseld (L1/L7)	CHF	201'349.25	(KV: 238'090.30)
Total Ausschreibung Rohrbau 2013	CHF	571'999.20	(KV: 685'295.30)

Dem Antrag liegt bei

- Originalofferten
- Offerteingangsprotokoll
- Offertöffnungsprotokoll (Total Ausschreibung)
- Offertvergleiche (Total Ausschreibung + Aufteilung in die drei Projekte)

Antrag

Der Gemeinderat vergibt den Ausbau der Wasserleitung Industriebzubringer, Abschnitt Streuiweg – Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekte L7.3, L7.4 und L1/L7) an die Firma Jakob Nutt AG, Schaan, zum Offertpreis von total CHF 571'999.20.

>> KV CHF 685'295.30

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

207 Industriebühnen Schaan, Abschnitt Streuiweg – Kreisfeldkircher Strasse (Projekte L7.3, L7.4 und L1/L7) / Vergabe der Belagsarbeiten

Ausgangslage

Im Jahr 2012 wurden die Bauarbeiten des Industriebühnen im Bereich Bänderer Strasse – Streuiweg realisiert. Für das Jahr 2013 ist der restliche Ausbau des Industriebühnen vom Streuiweg bis zum Kreisfeldkircher Strasse vorgesehen.

Die Ausschreibung erstreckt sich über die drei Bauarbeiten:

- Streuiweg – ÖBB-Übergang (Projekt Nr. L7.3)
- ÖBB-Übergang – Kreisfeldkircher Strasse (Projekt Nr. L7.4)
- Kreisfeldkircher Strasse (Projekt Nr. L1/L7)

Die Arbeiten wurden gemeinsam mit dem Land Liechtenstein ausgeschrieben. Abmachungsgemäss werden die jeweiligen Arbeitsgattungen von dem mit den grössten Baukosten beteiligten Bauherrn vergeben. Dies ist in allen Bereichen das Land Liechtenstein. Gemäss dieser Abmachung werden deshalb seitens der Gemeinde Schaan die Arbeiten an den vom Tiefbauamt bestimmten Unternehmer vergeben.

Die Kosten für die drei Lose teilen sich wie folgt auf:

- Streuiweg – ÖBB-Übergang (L7.3)	CHF	9'924.55	(KV:	25'000.00)
- ÖBB-Übergang – Kreisfeldkircher Strasse (L7.4)	CHF	59'489.80	(KV:	89'823.60)
- Kreisfeldkircher Strasse (L1/L7)	CHF	4'737.70	(KV:	8'240.40)
Total Belagsarbeiten Gemeinde Schaan	CHF	74'151.35	(KV:	123'064.00)

Dem Antrag liegt bei

- Offertöffnungsprotokoll (Total alle Bauherren)
- Offertvergleiche (Total alle Bauherren, Land und Gemeinde-Aufteilung in drei Projekte)

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Belagsarbeiten für den Industriebühnen, Abschnitt Streuiweg – Kreisfeldkircher Strasse (Projekte L7.3, L7.4 und L1/L7) an die Firma Gebr. Hilti AG, Bauunternehmung, Schaan, zum Offertpreis von total CHF 74'151.35.

>> KV CHF 123'064.00

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

208 Industriebühnen Schaan, Abschnitt Im alten Riet – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekte L7.2, L7.3, L7.4 und L1/L7) / Vergabe der Baumeisterarbeiten

Ausgangslage

Im Jahr 2012 wurden die Bauarbeiten des Industriebühnen im Bereich Bänderer Strasse – Im alten Riet realisiert. Für das Jahr 2013 ist der restliche Ausbau des Industriebühnen vom Alten Riet bis zum Kreisel Feldkircher Strasse vorgesehen.

Die Ausschreibung erstreckt sich über die vier Baulose:

- Im alten Riet - Streuiweg (Projekt Nr. L7.2 / Ausbau 2013)
- Streuiweg – ÖBB-Übergang (Projekt Nr. L7.3)
- ÖBB-Übergang – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L7.4)
- Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L1/L7)

Die Arbeiten wurden gemeinsam mit dem Land Liechtenstein ausgeschrieben. Abmachungsgemäss werden die jeweiligen Arbeitsgattungen von dem mit den grössten Baukosten beteiligten Bauherrn vergeben. Dies ist in allen Bereichen das Land Liechtenstein. Gemäss dieser Abmachung werden deshalb seitens der Gemeinde Schaan die Arbeiten an den vom Tiefbauamt bestimmten Unternehmer vergeben.

Die Kosten für die vier Lose teilen sich wie folgt auf:

- Im alten Riet - Streuiweg (L7.2)	CHF	14'850.30	(KV: 15'000.00)
- Streuiweg – ÖBB-Übergang (L7.3)	CHF	72'541.75	(KV: 137'000.00)
- ÖBB-Übergang – Kreisel (L7.4)	CHF	1'003'775.65	(KV: 1'154'603.90)
- Kreisel (L1/L7)	CHF	100'949.25	(KV: 133'673.85)
Total Baumeisterarbeiten Gemeinde Schaan	CHF	1'192'116.95	(KV: 1'440'277.75)

Dem Antrag liegt bei

- Offertöffnungsprotokoll (Total alle Bauherren)
- Offertvergleiche (Total alle Bauherren, Land und Gemeinde-Aufteilung in vier Projekte)

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Baumeisterarbeiten für den Industriebühnen, Abschnitt Im alten Riet – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekte L7.2, L7.3, L7.4 und L1/L7) an die Firma Gebr. Hilti AG, Bauunternehmung, Schaan, zum Offertpreis von total CHF 1'192'116.95.

>> KV CHF 1'440'277.75

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

209 Industriebzubringer Schaan, Abschnitt ÖBB-Unterführung – Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt L7.4) / Vergabe Spülbohrungen

Ausgangslage

Im Jahr 2013 ist die Unterquerung der ÖBB-Bahnlinie vorgesehen. Dabei werden seitens der Gemeinde die Transportleitung der Wasserversorgung, das entsprechende Steuerkabel sowie die Rohranlage der Strassenbeleuchtung mittels Spülbohrungen unter dem Bahnkörper durchgeführt.

An dieser Unterquerung sind auch die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) mit Rohren für ihre Elektro- und Kommunikationsanlagen beteiligt.

Die Spülbohrungen wurden durch die Gemeinde Schaan in Kooperation mit den Liechtensteinischen Kraftwerken im Verhandlungsverfahren ausgeschrieben; die Ausschreibungsunterlagen wurden an vier spezialisierte Unternehmungen verschickt. Alle Unternehmungen reichten ihre Offertangebote fristgerecht ein. Die Offerten wurden fachlich und rechnerisch überprüft.

Die Kosten zwischen Gemeinde und LKW teilen sich wie folgt auf:

- Gemeinde Schaan	CHF	77'602.20	(KV: 94'830.50)
- Liechtensteinische Kraftwerke	CHF	82'546.45	(KV: 93'661.90)
Total Spülbohrungen	CHF	163'329.00	(KV: 188'492.40)

Dem Antrag liegt bei

- Originalofferten
- Offerteingangsprotokoll
- Offertöffnungsprotokoll (Total Ausschreibung)
- Offertvergleiche (Total Ausschreibung + Aufteilung Gemeinde-LKW)

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Spülbohrungen zur Unterquerung der ÖBB-Bahnlinie beim Industriebzubringer, Abschnitt ÖBB-Unterführung - Kreisel Feldkircher Strasse (Projekt L7.4) an die Firma Schenk AG, CH-9216 Haldswil, zum Offertpreis von total CHF 163'329.00 (Gemeindeanteil CHF 77'602.20).

>> KV CHF 188'492.40)

Beschluss (12 Ja, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

210 Industriebzubringer Schaan, Abschnitt Streuiweg – Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekte L7.3, L7.4 und L1/L7) / Vergabe Strassenbeleuchtung

Ausgangslage

Im Jahr 2012 wird die Strassenbeleuchtung des Industriebzubringers im Bereich Benderer Strasse – Streuiweg realisiert. Für das Jahr 2013 ist der restliche Ausbau der Strassenbeleuchtung Industriebzubringer vom Streuiweg bis zum Kreiseld Feldkircher Strasse vorgesehen.

Die Ausschreibung erstreckt sich über die drei Baulose:

- Streuiweg – ÖBB-Übergang (Projekt Nr. L7.3)
- ÖBB-Übergang – Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L7.4)
- Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekt Nr. L1/L7)

Die Strassenbeleuchtung wird durch die Liechtensteinischen Kraftwerke ausgeführt. Die entsprechenden Offerten sowie die Planunterlagen liegen vor und wurden fachlich und rechnerisch überprüft.

Die Kosten für die drei Lose teilen sich wie folgt auf:

- Streuiweg – ÖBB-Übergang (L7.3)	CHF	39'678.35	(KV: 45'000.00)
- ÖBB-Übergang – Kreiseld (L7.4)	CHF	67'516.65	(KV: 70'000.00)
- Kreiseld (L1/L7)	CHF	42'222.60	(KV: 45'000.00)
Total Strassenbeleuchtung 2013	CHF	149'417.60	(KV: 160'000.00)

Dem Antrag liegt bei

- Originalofferten
- Planunterlagen

Antrag

Der Gemeinderat vergibt den Ausbau der Strassenbeleuchtung Industriebzubringer, Abschnitt Streuiweg – Kreiseld Feldkircher Strasse (Projekte L7.3, L7.4 und L1/L7) an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, zur Offertsumme von total CHF 149'417.60.

>> KV CHF 160'000.00

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

211 Überprüfung der Sicherheit auf Fussgängerstreifen der Gemeindestrassen / Kreditgenehmigung und Auftrags- vergabe

Ausgangslage

In den letzten Jahren wurde in der Öffentlichkeit vermehrt über die Sicherheit auf Fussgängerstreifen diskutiert. Auslöser hierfür waren Unfälle auf den scheinbar sicheren, markierten Überquerungen von Verkehrsflächen. Betroffen waren in vielen Fällen Schulkinder und Senioren.

Aufgrund dieser Ausgangslage lässt das Land Liechtenstein alle ihre Fussgängerstreifen auf den Landstrassen überprüfen, um die Sicherheit zu optimieren. Die Gemeinde Schaan wird in Folge auch ihre Fussgängerüberquerungen prüfen lassen. Im Juni 2012 wurde deshalb von dem Ingenieurbüro, das auch vom Land den Auftrag erhielt, eine Offerte eingeholt. Die Offertpreise der Gemeinde entsprechen dem Angebot des Landes; in den Einheitspreisen ist ein Rabatt von 5% eingerechnet.

Im Auftrag enthalten sind die Bestandesaufnahmen aller ca. 80 Fussgängerstreifen, welche folgende Arbeiten umfassen:

- Bestandesaufnahme
- Grundlagenbeschaffung
- Planerstellung (Übersichts- und Detailpläne)
- Überprüfung der Sicherheit (Beleuchtung, Sichtweiten, Signalisationen, etc.)
- Bestimmung und Weitergabe der kritischen Fussgängerstreifen zur Prüfung durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Die Arbeiten sollen - je nach Witterungsverhältnissen - teils im Jahr 2012, teils im Jahr 2013 ausgeführt werden. Das Kostendach von CHF 70'000.-- wird aufgeteilt auf das Jahr 2012 (CHF 15'000.--) und 2013 (CHF 55'000.--).

Dem Antrag liegen bei:

- Angebot der Firma Ingenium AG, Vaduz vom 17. Juli 2012
- Muster Bestandesaufnahme (gemäss Vorlage FL-Tiefbauamt)
- Übersichtsplan der bestehenden Fussgängerstreifen auf dem Gebiet der Gemeinde Schaan

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt den Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 70'000.-- für die Überprüfung der Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen von Schaan.
2. Der Gemeinderat vergibt den entsprechenden Auftrag an die Firma Ingenium AG, Ingenieurbüro, Vaduz zum Offertpreis von CHF 68'839.20.

Erwägungen

Es ist zu befürworten, dass Land und Gemeinden dieselbe Firma mit dieser Arbeit beauftragen. Bereits jetzt ist abzusehen, dass einiges auf die Gemeinde Schaan zukommen wird.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

212 Wohnen für Senioren / Arbeitsvergaben Ausschreibungspaket 6

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurden folgende Arbeitsgattungen nach dem Verhandlungs- bzw. Direktvergabeverfahren ausgeschrieben:

BKP 247.0	Fotovoltaikanlagen
BKP 258.0	Kücheneinrichtungen u. Einbauschränke
BKP 272.2	Allgemeine Metallbauarbeiten
BKP 273.0	Innentüren in Holz/Stahlzargen u. Schiebetüren
BKP 281.6	Boden- und Wandbeläge in Platten
BKP 281.7	Bodenbeläge aus Holz
BKP 285.1	Innere und Äussere Malerarbeiten

Der Eingabetermin der Offerten war auf Dienstag, 25. September 2012, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am Mittwoch, 26. September 2012 in der Gemeindebauverwaltung.

Die Offerten wurden vom beauftragten Büro auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Dem Antrag liegt bei:

- Zusammenstellung Auftragsvergabe Ausschreibungspaket 6 vom 05.11.2012
- Kostenbericht vom 05.11.2012
- Offerteingangsprotokolle
- Offertöffnungsprotokolle
- Offertvergleiche u. Vergabeanträge
- Originalofferten

Antrag

1. Für den Neubau Wohnen für Senioren werden für die Arbeitsvergaben des Ausschreibungspaketes 6 Finanzmittel in Höhe von total CHF 647'000.-- freigegeben.
> *Summe Vergabe-Budget Vergabepaket 6 CHF 647'000.-- <*
2. Folgende Aufträge werden an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 247.0, Fotovoltaikanlagen

an die Firma Liechtensteinische Kraftwerke, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 72'753.-- inkl. 8 % MwSt.

> *Summe KV CHF 75'000.-- <*

BKP 258.0, Kücheneinrichtungen u. Einbauschränke

an die Firma Raumin AG, 9491 Ruggell, zur Offertsumme von netto CHF 125'759.-- inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 127'000.-- <

BKP 272.2, Allgemeine Metallbauarbeiten

an die Firma Fenometal AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 43'262.90 inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 45'000.-- <

BKP 273.0, Innentüren in Holz/Stahlzargen u. Schiebetüren

an die Firma Noldi Frommelt Schreinerei AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 88'798.10 inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 85'000.-- <

BKP 281.6, Boden-u. Wandbeläge in Platten

an die Firma Schädler Thomas Anstalt, 9495 Triesen, zur Offertsumme von netto CHF 99'322.90 inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 97'000.-- <

BKP 281.7, Bodenbeläge aus Holz

an die Firma Frommelt Zimmerei & Ing. Holzbau AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 67'682.85 inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 64'500.-- <

BKP 285.1, Innere u. Äussere Malerarbeiten

an die Firma Kurt Schneider Malergeschäft, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 45'453.40 inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 49'000.-- <

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 29. November 2012

Gemeindevorsteher: _____